

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. 2010: Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Verlag Regionalkultur, Heidelberg. 944 pp., gebunden, ISBN: 978-3-89735-608-5. Zu beziehen beim Verlag Regionalkultur oder über den Buchhandel. Preis 49.80 Euro.

Nachdem aus dem südwestlichsten deutschen Bundesland vor einigen Jahren ein hervorragendes Grundlagenwerk über die Hirsch- und Prachtkäfer vorgelegt wurde (Brechtel & Kostenbader 2002) war die Neugier auf das angekündigte Rüsselkäferbuch aus Baden-Württembergs natürlich gross. Die hohen Erwartungen wurden vom nun vorliegenden Werk keineswegs enttäuscht — im Gegenteil — sie wurden auf angenehmste Weise übertroffen.

Besonders lesenswert für jeden Entomologen sind die einleitenden Kapitel. Zuerst wird ein hervorragender Überblick über Morphologie und Anatomie, populationsdynamische Fragen, das Ausbreitungsverhalten aber auch die aktuelle Systematik und Nomenklatur der Überfamilie Curculionioidea (ohne Scolytidae bzw. Scolytinae) gegeben. In einem zweiten Abschnitt wird über die erstaunliche Vielfalt an Verhaltensweisen von Rüsselkäfern umfassend berichtet, sei es bei Fortpflanzung, Ernährung, Fortbewegung, oder bei der Feindvermeidung. In einer eindrücklichen Fotosequenz wird zum Beispiel das Schwimmverhalten von *Phytobius leucogaster* vorgestellt, welches erstaunlich weit von den Bewegungsabläufen entfernt ist, die wir uns von Käfern gewohnt sind — oder wir erfahren, dass die nordamerikanische Art *Eurhychiopsis lecontei* ihre Futterpflanze, das Tausendblatt, nachweislich optisch erkennen kann — was ich persönlich einem Rüsselkäfer nicht zugetraut hätte. Aufschlussreich ist auch die Wirtspflanzenstatistik, welche aufzeigt, dass die Vorlieben der Curculioniden sich überhaupt nicht gleichmässig nach dem Angebot richten.

Im nächsten Kapitel werden die Lebensräume der Rüsselkäfer in Baden-Württemberg vorgestellt. Diese Reise streift nicht unerwartet sämtliche in Südwestdeutschland vorkommenden Biotoptypen von der submersen Laichkrautgesellschaft über die Binnendüne bis zum Alteichenbestand.

Im systematischen Teil werden die 770 in Baden-Württemberg nachgewiesenen Rüsselkäfer (Nemonychidae, Anthribidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Nanophyidae und Curculionidae) ausführlich behandelt. Als Einleitung jedes Gattungskapitels werden eine Grobcharakterisierung des Genus und ein Bestimmungsschlüssel mit den im Untersuchungsgebiet vorkommenden Arten gegeben. In den Artkapiteln wird die Lebensweise des betreffenden Käfers vorgestellt. Man erfährt beispielsweise, welche Wirtspflanzen(teile) mit Eiern belegt werden, wie und wo sich die Larven entwickeln, wo die Verpuppung stattfindet und wie sich die Imagines verhalten. Wenn Parasiten die besprochene Art beeinträchtigen oder eine wirtschaftliche Bedeutung bekannt ist (sei es als «Schädling» oder als Mittel der biologischen Schädlingsbekämpfung) werden die entsprechenden Informationen aufgelistet. In einem zweiten Abschnitt erfahren wir, wie die Art in Europa in Baden-Württemberg und in den Nachbarregionen verbreitet ist. Bei selten gefundenen Arten (weniger als 10–20 Funde) wird jeder einzelne Nachweis erwähnt. Schliesslich wird auf eine allfällige Gefährdung hingewiesen und der Rote-Liste-Status der Art wird aufgeführt. Illustriert werden die meisten Artkapitel mit hervorragenden Lebend-Fotografien. Selbst manche seltenen Arten, die man bisher höchstens von einer Strichzeichnung aus den FHL-Bänden kannte, werden abgebildet. Am Schluss des Werks findet sich ein Tafelteil, wo noch einmal alle behandelten Arten fotografisch festgehalten sind. Diesmal aber in jener Stellung in der man sie meistens zu Gesicht bekommt, nämlich präpariert dorsal. Diese Zusammenstellung wird manches Bestimmungsproblem entschärfen!

Alles in allem ist das Rüsselkäferbuch aus Baden-Württemberg ein qualitativ hervorragendes Werk. Auf jeder Seite ist die exakte Arbeitsweise der Autoren spürbar, aber auch die Begeisterung für ihren Forschungsgegenstand. Solche Bücher wecken Interesse, regen an und bereiten ganz einfache Freude.

Roman Graf, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach